

Durch die Einführung des Musicboards zur Unterstützung professioneller Berliner Popmusikerinnen und -musikern, verbessern wir die Musikinfrastuktur und stärken Berlin als Standort für Popmusik. Darüber hinaus haben wir 25 neue Proberäume für professionelle Musikerinnen und Musiker zur Verfügung gestellt.

#### ■ Theater/Tanz

Die Theater- und Tanzszene reicht vom Sprechtheater bis zur Revue - ein großes Repertoire! Es gilt neue künstlerische Richtungen zu unterstützen, als auch traditionelles Theater erlebbar zu machen. Wir werden die landeseigenen Bühnen der Stadt erhalten und gleichzeitig verstärkt die Freie Szene fördern, indem wir die Häuser für sie öffnen und Kooperationen möglich machen. Besonders im Theater- und Tanzbereich ist es notwendig, die verschiedenen kulturellen Identitäten unserer Stadtgesellschaft zu thematisieren und einen lebendigen interkulturellen Dialog zu führen. Dieser muss sich durch alle drei Ebenen vollziehen: Programm - Personal - Publikum. Das Ballhaus Naunynstraße ist ein Modellprojekt für ein erfolgreich arbeitendes postmigrantisches Theater.

#### ■ Literatur

Fünf Literaturhäuser, Festivals und über 1200 AutorInnen sind in Berlin zu Hause. Diese Kunstsparte wird in ihrer gesamten Struktur mit öffentlichen und privaten Mitteln gefördert. Der von uns aufgestockte AutorInnenlesefonds ist speziell auf die Vernetzung der in Berlin lebenden und arbeitenden AutorInnen mit Bildungs- und Kulturinstituten entwickelt worden. Durch diesen Fonds wollen wir die Literatur und deren Produzenten am Leben der - vor allem jungen - Berlinerinnen und Berliner direkt teilhaben lassen.

#### ■ Bezirkskultur

In Berlins Bezirken lebt die Kiezkultur, die die Identität und Lebensqualität vor Ort widerspiegelt. Mit dem Bezirkskulturfonds wird dieser Eigenständigkeit Rechnung getragen. Zusätzlich wird dies mit spezifischen Förderungen vom Land unterstützt. So kann ein Teil des Projektfonds Kulturelle Bildung und des Autorenlesefonds unter den Bedingungen vor Ort effektiv eingesetzt werden, um die Kulturlandschaft in den Bezirken einzigartig und erlebbar zu machen.

#### ■ Kultur- und Kreativwirtschaft

Berlin ist attraktiv für Talente aller Art. Wir unterstützen die regionale Kulturwirtschaft strukturell durch besondere und vielfältige Initiativen. Die BerlinMusicWeek sowie die BERLIN ART WEEK sind wohl die bekanntesten Beispiele. Neben dem Angebot von Mikrokrediten oder Mitteln aus dem Venture Capital Fonds Creativ, setzen wir vor allem auf eine unternehmerische Qualifizierung von Künstlerinnen und Künstlern und Kreativen u.a. durch das Coaching Bonusprogramm der IBB.

#### ■ Bildende Kunst

Berlin ist Dreh- und Angelpunkt in der Produktion zeitgenössischer Kunst. In Berlin leben schätzungsweise 6.000 bildende Künstlerinnen und Künstler. Die Anzahl der Galerien steigt stetig und findet Ausdruck in der Ausweitung des Gallery-Weekend und der BERLIN ART WEEK. Die Förderprogramme des Landes Berlin reichen von der Sicherung der künstlerischen Infrastruktur, über Kunstvermittlung und künstlerische Projekte bis hin zur individuellen Unterstützung und Förderung von Künstlerinnen und Künstlern. Da vor allem die künstlerischen Produktionsräume bedroht sind, haben wir das Atelierprogramm um weitere 100 Ateliers aufgestockt. Zur Unterstützung und Würdigung der in Berlin ansäs-

sigen Projekträume und -initiativen haben wir einen Preis entwickelt, der die Bedeutung dieser hervorragenden interdisziplinär, experimentell und unabhängig arbeitenden Kunsträume der Stadt hervorheben soll. Informationen dazu finden Sie unter <http://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/index.de.html>

#### Kultur für alle!

##### Ein Grundsatz sozialdemokratischer Kulturpolitik

- Vergünstigter Eintritt in Berliner Landesmuseen an einem Tag im Monat
- Freier Eintritt für Jugendliche bis 18 Jahre in den Berliner Landesmuseen und den Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Zahlreiche Berliner Bühnen und Konzerthäuser bieten das 3,00 EuroTicket an der Abendkasse für Inhaber des berlinpasses an
- Die Classic Card bietet für einmalig 15,00 Euro ein Jahr lang Sondertarife für alle unter 30 Jahren für den Besuch klassischer Konzerte, Opern und Ballettaufführungen
- Die Museums Card bietet für 40,00/20,00 Euro ein Jahr lang freien Eintritt in alle Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, ausgenommen sind Sonderausstellungen.
- Die Tanzcard gewährt für 15,00 Euro im Jahr ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis für Tanzveranstaltungen an mehr als 18 beteiligten Spielstätten und Institutionen in Berlin und Potsdam.

Zum Thema gemacht

Bildnachweis: Das Titelfoto zeigt ein Kunstwerk von JR aus der Serie "THE WRINKLES OF THE CITY in Berlin". Foto: Raphael Zinsler

# Kulturmetropole Berlin

SPD-Fraktion  
des Abgeordnetenhauses von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5  
10117 Berlin-Mitte  
Telefon (0 30) 23 25 22 22  
Telefax (0 30) 23 25 22 29  
spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de  
[www.spdfraktion-berlin.de](http://www.spdfraktion-berlin.de)  
V.i.S.d.P. Torsten Schneider

Berlin **Fraktion  
SPD**



*Raed Saleh  
SPD-Fraktionsvorsitzender*



*Brigitte Lange  
Kulturpolitische Sprecherin*



*Renate Harant  
Vorsitzende  
des Arbeitskreises Kultur*

## Kulturmetropole Berlin

Die Kunst- und Kulturlandschaft Berlins ist das größte Aushängeschild unserer Stadt international wie national. Fünf von sieben Touristen kommen wegen des kulturellen Angebots. Wir wollen das festigen und schützen. Dies kann auf lange Sicht nur gelingen, wenn wir die Teilhabe aller durch kulturelle Bildung, die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ermöglichen und die künstlerischen Freiräume erhalten. Dabei umfasst die staatliche Verantwortung verschiedene Ebenen, von der Bewahrung der Kiezkultur, der Stärkung der Freien Szene, bis hin zum Erhalt der großen Institutionen und kulturellen Leuchttürme der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Kunst- und Kulturschaffende zu verbessern und deren Wirkungsmöglichkeiten vor allem in der wirtschaftlich hart umkämpften Mitte Berlins zu erhalten. Die großen Projekte, die Ausgestaltung des international bedeutenden Humboldt-Forums und der Museumsinsel sollen Berlin als Kulturmetropole auf lange Sicht stärken. Mit einer neuen Zentral- und Landesbibliothek wollen wir das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Menschen dieser Stadt stärken. Durch all dies zieht sich ein Faden von kultureller Diversität, eine Besonderheit die wir mehr und mehr auch in den großen Institutionen verankern müssen.

### ■ Bibliotheken

Das Vorhaben eines Neubaus der Zentral- und Landesbibliothek auf dem Tempelhofer Feld ist eine konsequente Folge der gewachsenen Bedeutung und Rolle von Bibliotheken im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Menschen. Bibliotheken gehören zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen. Bibliotheken übernehmen eine große Verantwortung in der Wissens- und Informationsversorgung und Förderung der Medienkompetenz. Sie sind Zentren der kulturellen Bildung und Foren einer modernen Stadtgesellschaft. Im Bundesrat haben wir uns für eine Sonntagsöffnung der Bibliotheken eingesetzt, um sie mit anderen Kultureinrichtungen, wie beispielsweise den Museen, gleichzusetzen. Der Erhalt und die Versorgung durch Bibliotheken in den Bezirken muss gesichert werden und die Modernisierung der Standorte soll weiter vorangetrieben werden.

### ■ Erinnerungskultur

In keiner anderen Stadt lassen sich die tiefen Brüche der deutschen Geschichte eindrucksvoller und anschaulicher darstellen als in Berlin. Wir wollen die Erinnerung wach halten und ein aktives Auseinandersetzen mit der Geschichte und dem Gedenken an die Opfer der NS-Diktatur und der SED-Diktatur ermöglichen.

Durch das Themenjahr 2013 "Zerstörte Vielfalt", an dem sich 120 Institutionen und Projektpartner beteiligen, ist die radikale Zerstörung einer gesellschaftlichen Vielfalt durch die NS-Diktatur wieder sichtbar in das öffentliche Leben Berlins gerückt. Die Topographie des Terrors verzeichnete 2011 804.000 Besucher. An authentischen Orten erinnert Berlin durch Stolpersteine oder Gedenktafeln an die Geschehnisse und Opfer des Nationalsozialismus. Berlin steht kurz vor der Vollendung des "Gesamtkonzeptes Berliner Mauer". Im Herbst 2012 eröffnete die "BlackBox" – ein Vorläufer des "Museum des Kalten Krieges" am Checkpoint Charlie in der Friedrichstraße. Die Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße verzeichnete 2011 weit über eine halbe Million Besucher (650.000).

### ■ Freie Szene

Berlin wirkt wie ein Magnet auf Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt. Die Stärkung dieser für die Stadt wichtigen Szene ist eine große Herausforderung. Die Schaffung und der Erhalt günstiger Bedingungen zur Kunstproduktion stehen dabei im Mittelpunkt. Durch eine veränderte Liegenschaftspolitik wollen wir den Spielraum dieser Szene schützen und durch neue Förderprogramme die Infrastruktur stärken. Dabei halten wir an altbewährten Fördermodellen, die sich auf alle Sparten der zeitgenössischen Kunst beziehen, fest.

### ■ Kulturelle Bildung

Mit dem "Projektfonds Kulturelle Bildung" hat sich seit 2008 ein zentrales Förderinstrument etabliert, das Kooperationen zwischen PartnerInnen aus Kunst/Kultur und Bildung/Jugend fördert, die sich durch eine hohe künstlerische und pädagogische Qualität auszeichnen. Dieses bundesweit viel beachtete Rahmenprogramm verstärkt die Ausbildung kreativer Kompetenzen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und erleichtert ihnen den Zugang zu Kunst und Kultur. Der Projektfonds Kulturelle Bildung stellt das Rückgrat der Kulturförderung dar. Durch sie ist gewährleistet, dass sich Kunst und Kultur mit all ihren Facetten und "Spielarten" im Leben eines jeden jungen Menschen verankern und bereichern können. Im Zeitraum von 2008 bis 2010 haben sich über 50% aller Berliner Schulen an geförderten Projekten beteiligt, ca. 40.000 Schülerinnen und Schüler, davon 41% mit Migrationshintergrund.

### ■ Opern

Mehr Oper als in Berlin gibt es in keiner Stadt der Welt und das wird weiterhin so bleiben. Die Opernstiftung bietet allen drei Häusern, dem Staatsballett und dem Bühnenservice auf lange Sicht ein sicheres Dach. Das Schillertheater dient der Staatsoper als eine würdige Ausweichspielstätte bis zur Fertigstellung der Sanierung der Staatsoper Unter den Linden. Auch das Staatsballett hat in den alten Werkstatträumen der Deutschen Oper Berlin seine neue Spiel- und Probestätte bezogen. Das alles dient einer weltweit einzigartigen und qualitativ hochwertigen Opernlandschaft, auf die Berlin stolz sein kann.

### ■ Humboldt-Forum

Der Bau des Humboldt-Forums auf dem Gelände des ehemaligen Stadtschlusses ist das bedeutendste kulturpolitische Projekt des Bundes in seiner Hauptstadt. Die SPD-Fraktion steht zu den finanziellen Verpflichtungen Berlins. Wir begleiten die inhaltliche Gestaltung die dem Humboldtschen Gedanken folgt, an diesem Ort Diskurse zu führen, die das Wissen der Kulturen voneinander und das Verständnis füreinander mehren sollen.

### ■ Museen

Die Museen in Berlin haben Hochkonjunktur. In den letzten Jahren hat sich die Museumslandschaft in Berlin gewandelt und an Reichtum gewonnen. Die Museumsinsel ist das museale Juwel im Herzen der Stadt. Die landeseigenen Museen wie die Berlinische Galerie, das Technik Museum, das Brücke Museum, die Stiftung Stadtmuseum, und viele weitere vervollständigen das reichhaltige Angebot einer großartigen Museumslandschaft ([www.museumportal-berlin.de](http://www.museumportal-berlin.de)). Die SPD-Fraktion möchte das Bauhaus-Archiv zum baldigen Bauhaus-Jubiläum stärken und seiner internationalen Bedeutung entsprechend aufstellen.

### ■ Musik

Von Barock bis zur Neuen Musik - das Angebot an Musik ist unerschöpflich und preisgekrönt. Die landeseigenen Orchester, verschiedene Ensembles und Chöre aus Berlin erlangen regelmäßig Weltruhm. Akteure und Veranstaltungen im Bereich Neue Musik bereichern Berlins Kulturlandschaft durch die Einbeziehung ungewöhnlicher Orte und Klänge.